

Liebe Mitglieder,

beiliegend finden Sie, falls Sie Einzelmitglied des VGT sind, die Bestätigung über die Zuwendung des Mitgliedsbeitrags 2007, die Sie beim Finanzamt verwenden können. Den Mitgliedsbeitrag 2008 werden wir Anfang April per Lastschrift von Ihrem bisher angegebenen Konto abbuchen.

Wir möchten Sie deshalb ganz herzlich bitten, Änderungen Ihrer Adresse oder Ihrer Kontoverbindung umgehend der Geschäftsstelle mitzuteilen!

Für die Institutionen liegt eine Rechnung für den Mitgliedsbeitrag 2008 bei. Der Mitgliedsbeitrag ist lt. § 6 der Satzung unseres Vereins innerhalb der ersten drei Monate des Kalenderjahres zu entrichten. Falls Sie uns als Institution eine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden wir den Mitgliedsbeitrag Anfang April von Ihrem Konto abbuchen.

Rückblick auf das Jahr 2007

Das Jahr 2007 stand für unseren Verein im Zeichen der Weiterentwicklung der Qualitätssicherung in den verschiedenen Berufsgruppen des Betreuungswesens. Unser besonderes Anliegen war dabei die Vernetzung der Qualitätsbemühungen zwischen den einzelnen Berufsgruppen.

Wir haben die Erarbeitung von gemeinsamen Standards für die Arbeit der Betreuungsbehörden und Betreuungsvereine unterstützt. Weiterhin ist die Qualitätssicherung in der Arbeit der Gerichte und der Sachverständigen und ein gemeinsames Berufsregisters der Berufsbetreuer unser Anliegen.

Ein zweiter Schwerpunkt unserer Arbeit war der Kontakt mit benachbarten Fachverbänden der Sozialen Arbeit und den Berufsverbänden der Berufsbetreuer.

Intensiv haben wir an einer Empfehlung des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge mit dem Titel "Abgrenzung von rechtlicher Betreuung und Sozialleistungen" mitgearbeitet und konnten so unsere Auffassung, dass Betreuung Rechtsfürsorge im Sozialstaat ist, nachhaltig in die Gestaltung der Empfehlung einbringen.

Vorstandsmitglieder des VGT arbeiten im Beirat des Forschungsprojektes zur Evaluation des 2. BtÄndG mit und sind im Beirat für Qualitätsentwicklung des Bundesverbandes der Berufsbetreuer/-innen vertreten.

Ein Beispiel gelungener Kooperation war die Tagung "Begegnung mit süchtigen Klienten – eine unvermeidbare Herausforderung zum gemeinsamen Handeln", die wir gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP), der Bundesarbeitsgemeinschaft der Wohnungslosenhilfe, dem Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH), dem Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik (DBH) und dem Landschaftsverband Rheinland am 12. September 2007 in Köln gestaltet haben. Eine weitere Tagung mit ähnlicher Themenstellung soll im Juni 2008 in Stuttgart stattfinden.

Vernetzungen im Betreuungswesen finden in mannigfacher Form auf regionaler Ebene und auf Ebene der Bundesländer statt. Da die Mitglieder unseres Vorstandes aus acht Bundesländern stammen, konnten wir in zahlreichen regionalen Zusammenhängen unsere Anliegen vertreten. So haben wir uns im März 2007 angesichts der Gebietsreformen in Sachsen und Sachsen-Anhalt mit einer Stellungnahme für die bürgernahe Verankerung des Betreuungswesens ausgesprochen.

Durch unsere gute Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der überörtlichen Betreuungsbehörden und der Bundeskonferenz der Betreuungsvereine gelingt es uns in vielen Arbeitszusammenhängen die Anliegen eines menschlichen und grundrechtsorientierten Betreuungsrechts und eines bürgernahen Betreuungswesens zu befördern. Unser Hauptanliegen ist dabei die Förderung der örtlichen Arbeitsgemeinschaften für das Betreuungswesen und die Förderung der regionalen Netzwerke des Betreuungswesens.

VGT-Mitglieder sind deshalb auf zahlreichen regionalen Tagungen als Referentinnen und Referenten tätig.

Erfreulich rege und sehr gut besucht waren die regionalen Vormundschaftsgerichtstage, die 2007 stattfanden:

Der **20. Westdeutsche VGT** am 27.02.2007 in der Evangelischen Fachhochschule Bochum hatte das Thema "Zwangsbehandlung nach dem Beschluss des BGH vom 01. Febr. 2006". In Arbeitsgruppen wurde über Alternativen zur Zwangsbehandlung, über Standards für Gutachten im Betreuungsverfahren und die notwendigen

strukturellen Voraussetzungen zur Umsetzung des Betreuungsrechts diskutiert.

Der **6. Württembergische VGT** am 09. März 2007 fand unter reger Beteiligung von 250 Fachleuten aus dem Betreuungswesen, der Pflege und der sozialen Arbeit an der Hochschule Esslingen statt. Titel der Veranstaltung war "Wann ist der Wille nicht mehr frei? Selbst- und Fremdbestimmung in der gesetzlichen Betreuung". Nach grundlegenden Vorträgen am Vormittag wurde das Thema am Nachmittag bezogen auf verschiedene Klientengruppen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert.

Mit 260 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein voller Erfolg war die **10. Kasseler Tagung zum Betreuungsrecht** am 20.06.2007 im Kasseler Rathaus. Brunhilde Ackermann, die Leiterin der Betreuungsbehörde Kassel und Organisatorin der Tagung, referierte zu Beginn über "Entwicklungen und Tendenzen nach dem 2. Betreuungsrechtsänderungsgesetz". Der Nachmittag war unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Volker Lipp, Universität Göttingen, der Diskussion um Unterbringung und Zwangsmedikation sowie der Diskussion zu Patientenverfügungen gewidmet. In Zukunft soll die beliebte Kasseler Veranstaltung den Titel "**Vormundschaftsgerichtstag Mitte**" tragen.

Mit über 220 Teilnehmern wurde der **8. VGT-Nord in Schleswig** am 29.09.2007 ausgesprochen erfolgreich abgeschlossen. "15 Jahre Betreuungsrecht – stimmt der Kurs noch?" war das Motto der Veranstaltung, welche die verschiedenen Berufsgruppen des Betreuungswesens zu einem Resümee aufrief, aber auch den Blick in die Zukunft öffnete: Es ging um die Gefahr der Funktionalisierung der Betreuung durch den Sozialstaat, um erste Ergebnisse der Evaluationsforschung zum Betreuungsrechtsänderungsgesetz, aber auch um die Rolle von ehrenamtlichen Familienangehörigen als Betreuerinnen und Betreuern und um den Aufbau regionaler Beschwerdegruppen.

Abgerundet wurde das Jahr 2007 durch die Veröffentlichung von "**Betrifft: Betreuung 9 – Qualität im Betreuungswesen**", herausgegeben in unserem Auftrag von Andrea Diekmann und Sybille M. Meier im Bundesanzeiger Verlag. Der Band wurde Mitte November den Referenten und Teilnehmern des 10. VGT und allen VGT-Mitgliedern kostenlos zugesandt.

Für sonstige Interessenten ist der Band im Buchhandel für 20 Euro erhältlich.

Der VGT ist auch weiterhin Mitherausgeber der **Betreuungsrechtlichen Praxis (BtPrax)** im Bundesanzeiger Verlag und begleitet die Zeitschrift intensiv durch einen Redaktionsausschuss.

Wir begrüßen deshalb zum Jahresanfang 2008 als neue Redakteurin der BtPrax Frau Dagmar Brosey und danken der bisherigen Redakteurin Frau Bettina Blaß für die geleistete Arbeit!

Ausblick auf die regionalen Vormundschaftsgerichtstage im Jahr 2008:

21. Westdeutscher Vormundschaftsgerichtstag: Dienstag, 11. März 2008, 14-18 Uhr, Aula der Evangelischen Fachhochschule Bochum

7. Badischer Vormundschaftsgerichtstag: Freitag, 14. März 2008, Evangelische Fachhochschule Freiburg

1.VGT-Mitte (früher Kasseler Tagung): Donnerstag, 19. Juni 2008, Rathaus der Stadt Kassel.

Der nächste bundesweite Vormundschaftsgerichtstag findet vom 13.-15.11.2008 in Erkner bei Berlin statt.

Der nächste Norddeutsche Vormundschaftsgerichtstag findet im Herbst 2009 statt.

Schon jetzt sind Sie herzlich eingeladen, auf den regionalen und bundesweiten Vormundschaftsgerichtstagen Ihre Erfahrungen einzubringen und so zur Weiterentwicklung eines menschlichen und grundrechtsorientierten Betreuungsrechts beizutragen!

Allen, die durch ihr Engagement und ihre ehrenamtliche Tätigkeit zum Gelingen der Vormundschaftsgerichtstage beigetragen haben, herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen und allen guten Wünschen für die Feiertage und den Jahreswechsel

für den Vorstand

Volker Lindemann Karl-Heinz Zander

Vorsitzender Geschäftsführer